



Fonds européen de développement régional
(FEDER)
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
(EFRE)



Neustadt 2018	Halbfreilandversuch zur Überprüfung der Wirkung von Teppeki auf die Kirschessigfliege	KOGA DLR Rheinpfalz
--------------------------	--	------------------------------------

Dieser Versuch wurde im Rahmen des Projekts InvaProtect „Nachhaltiger Pflanzenschutz gegen invasive Schaderreger im Obst- und Weinbau“ durchgeführt.

Das Projekt InvaProtect hat zum Ziel, ein Gesamtkonzept mit Bekämpfungsempfehlungen u.a. gegen die Kirschessigfliege auf der Basis von kulturspezifischen integrierten Maßnahmenplänen für die Obstanbauer und Winzer im Oberrheingraben zu erstellen.

Das Projekt wird aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert.

Versuchsdaten

Getestetes Insektizid: **Teppeki** (500 g/kg Flonicamid)
Aufwandmenge: 0,07 kg/ha/m

Freilandteil

Kultur, Sorte: Brombeeren, Chester Thornless (4,8 m Parzellenlänge)
Behandlung am: 31.07.18 (10.00 – 10.30 Uhr)
Applikationsgerät: Mesto - Handdruckluftspritze
Düsen: Albus gelb
Druck: 5 bar
Wasseraufwand: 500 l/ha/m
Probenahme (3 h n. Beh.): 25 Früchte/Wiederholung (am 31.07., 13.30 – 14.00 Uhr)

Laborteil

Anzahl Wiederholungen: 3 x 25 Früchte
Inkubationskäfige: 3 (je 25 Früchte pro Käfig)
Aufsetzen der Zuchttiere: am 31.07.18; 40 Tiere (20 W, 20 M.) pro Inkubationskäfig auf jeweils 25 Früchte (14.00 – 14.15 Uhr)
Alter der aufgesetzten Tiere: 1,5 – 2 Wochen
Versuchsdauer: 72 h (31.07. – 03.08.) für adultizide Wirkung
Varianten: Kontrolle / Teppeki

Versuchsziel

Da bisher keine Daten zur Wirksamkeit von Teppeki (Flonicamid) auf die Kirschessigfliege vorliegen, sollte in diesem Halbfreilandversuch dieses Aphidid hinsichtlich der adultiziden Wirkung und des möglichen Einflusses auf die Anzahl der Nachkommen pro Beere überprüft werden.

Versuchsmethodik

Die Behandlung im Freiland erfolgte am 31. Juli mit einer Handdruckluftspritze, wobei Teepeki mit einer Brühmenge von 500 l/ha u. m Kronenhöhe ausgebracht wurde. 3 Stunden nach der Applikation erfolgte die Probenahme (25 Beeren/Kleinkäfig/Wiederholung). Die Früchte wurden auf einer Flachschele im Inkubationskäfig deponiert. Anschließend erfolgte das Aufsetzen der Fliegen. 3 Tage nach dem Aufsetzen der Tiere wurde die Mortalität ermittelt. Sämtliche Früchte wurden bis zum 17. August inkubiert. An diesem Tag wurden die geschlüpften Fliegen ausgezählt und die durchschnittliche Nachkommenszahl pro Frucht ermittelt. Ein Auszählen der abgelegten Eier erfolgte nicht, da dies bei Brombeeren zu schwierig und dadurch zu zeitaufwendig ist.

Ergebnisse

Auswertung am 03.08.18 (Mortalität)

Kontrolle (03.08.)

Wdhg	tote Tiere	lebende Tiere	Mortalität in %	Ø Mortalität in %
1	0	20 M, 20 W	0	0,83
2	1 M	19 M, 20 W	2,5	
3	0	20 M, 20 W	0	

Teppeki (03.08.)

Wdhg	tote Tiere	lebende Tiere	Mortalität in %	Ø Mortalität in %
1	0	20 M, 20 W	0	0
2	0	20 M, 20 W	0	
3	0	20 M, 20 W	0	

Auswertung am 17.08.18 (Anzahl Nachkommen/Frucht)

Kontrolle (17.08.)

Wdhg	Anzahl Früchte	Geschlüpfte Adulte	Summe Adulte	Ø Nachkommen pro Frucht
1	25	103 M, 111 W	214	8,56
2	25	86 M, 77 W	163	
3	25	124 M, 141 W	265	
Summe	75	313 M, 329 W	642	

Teppeki (17.08.)

Wdhg	Anzahl Früchte	Geschlüpfte Adulte	Summe Adulte	Ø Nachkommen pro Frucht
1	25	88 M, 128 W	216	6,91
2	25	90 M, 92 W	182	
3	25	54 M, 66 W	120	
Summe	75	232 M, 286 W	518	

Fazit

Teppeki hat weder einen Einfluß auf die adultiziden Fliegen noch auf die Eiablage bzw. auf die Schlupfrate. Zwar ist in diesem Versuch die durchschnittliche Nachkommenszahl pro Frucht bei Tepeki etwas geringer als in der Kontrolle, dies dürfte allerdings statistisch nicht absicherbar sein.

Berichterstattung:

Uwe Harzer, DLR Rheinpfalz
Jan Sauter, DLR Rheinpfalz
Stefanie Alexander, DLR Rheinpfalz
Christina Weyland, DLR Rheinpfalz